

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 19.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich **Mittwoch** und **Samstag**.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Samstag,
den 9. März 1861.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Bekanntmachung.

Der Oberamtsgeometer Mauth hat dem heuer zu Hohenheim abgehaltenen Lehrkurs für Kunstwiesensbau, Felderdrainirung und Markungsberreinigung angewohnt und bei seinem Abgange von dort das Zeugniß „recht guter Kenntnisse“ sich erworben.

Hienach ist er zur Besorgung, beziehungsweise Beiziehung und Berathung folgender mit der Landwirtschaft im Zusammenhange stehender Geschäfte: Be- und Entwässerungen von Wiesen und Feldern, Felderdrainirungen, Bachregulirungen, Feldweganlagen, Feldereitheilungen und Zusammenlegungen, befähigt und berechtigt.

Dies wird hiemit unter Empfehlung des Geometers Mauth zu den benannten Geschäften öffentlich bekannt gemacht.

Den 8. März 1861.

K. Oberamt.
Neuß, A. B.

Calw.

Haus-Verkauf.



Das im Jahre 1829 erbaute zweistöckige Wohnhaus des kürzlich verstorbenen Schlossermeisters Gottfried Friedrich Sailer dahier, Nro. 192 im Haagsgäßchen, Brand-V. Anschlag 500 fl., kommt vor uns nächsten

Montag, 11. März 1861,

Nachmittags 1 Uhr,

zur ersten Versteigerung; dazu werden die Liebhaber eingeladen. Vor-

läufiger Kauf kann mit der Wittve geschlossen werden.

Den 8. März 1861.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Am

Mittwoch, den 13. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

werden auf dem Rathhaus in Liebenzell aus den Staatswaldungen Badwald, Löhneck, Gfäll, vorderer und hinterer Collbach, folgende Kleinnughölzer zum Verkauf gebracht:

- 950 tannene Stangen, bis 4' unterer Stärke und bis 10' Länge,
- 1500 tann. Stangen, bis 4' unterer Stärke und 11—15' Länge,
- 2340 tann. Stangen, bis 4' unterer Stärke und 16—20' Länge,
- 3330 tann. Stangen, bis 4' unterer Stärke und 21—25' Länge,
- 2060 tann. Stangen, bis 4' unterer Stärke und 26—30' Länge,
- 1673 tann. Stangen, bis 4' unterer Stärke und 31—35' Länge,
- 2090 tann. Stangen, bis 4' unterer Stärke und über 35' Länge,
- 117 tannene Stangen, von 4 1/2 bis 7' unterer Stärke und 30—40' Länge,
- 367 tannene Stangen, von 4 1/2 bis 7' unterer Stärke und 41—50' Länge.

Neuenbürg, 2. März 1861.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Naislach.

Graben-Ziehungs-Afforde.

In den Distrikten Schwärzmis und Hirschteich sollen im Laufe dieses Frühjahrs

1000 Rthn. neue Hauptgräben u. 500 " " Schließgräben gezogen, sowie 1500 Rthn. alte Hauptgräben und 600 " " Schließgräben gereinigt werden.

Ferner sollen in dem Distrikt Schwärzmis

1 1/2 Morgen reolt werden.

Zur Bornahme obiger Afforde wird

Mittwoch, den 13. März, bestimmt, und findet die Abstreichs-Verhandlung an obigem Tag auf dem Rathhaus in Würzbach, Vormittags 9 Uhr, statt.

Den 3. März 1861.

K. Revierförster
Schlach.

Revier Naislach.

Aufforderung zur Holz-Abfuhr.

Sämmtliche Holzkäufer, sowohl die des Lang- als des Brennholzes, werden ersucht, das erkaufte Holz bis 1. April d. J. aus dem Wald führen zu lassen bei Vermeidung einer Strafe von 15 fr. per Stamm und per Nummer Brennholzes.

Den 3. März 1861.

K. Revierförster
Schlach.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde Neuhausen versteigert aus ihrem Gemeindewald **Donnerstag**, den 14. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, auf dem Rathhause dahier 268 Stämme Bauholz, von 40 bis 85' lang, und 227 Säglöße,

wozu Kaufsliebhaber mit dem Be-
merken eingeladen werden, daß alles
Holz in Distrikt I. Dreiwiertelshau
liegt und größtentheils Forstenholz ist
Neuhausen, 1. März 1861.

2)1. vdt. Rathschreiber Mayer.

Geddingen.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am
Dienstag, den 12. d. M.,
ungefähr 40 Stück Säglöge und
schadhaftes Krippenholz.

Die Zusammenkunft findet im
Ort, Morgens 8 Uhr, statt.

Den 8. März 1861.

Im Auftrag:

Schultheiß
Schumacher.

Liebelsberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des
verstorbenen Christian Rau, gewe-
senen Bürgers und Bauers dahier,
kommt dessen nachbeschriebene Lie-
genschaft am nächsten

Mittwoch, den 13. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier zum letz-
ten Mal zum Verkauf.

Die Liegenschaft besteht in
einem zweistöckigen Wohnhaus mit
Stallungen und angebauter
Scheuer, und einer Kellerhütte
mit Branntweimbrenneret-Ein-
richtung.

Dazu können ferner verkauft wer-
den:

ungefähr 13 Morgen Acker,
7 Mrgn. Wiesen, worunter 3
Mrgn. hinten an das Haus
anstoßend.

Dieses ganze Anwesen ist theil-
weise angekauft und waisengerichtlich
angeschlagen zu 2700 fl.

Die Zahlungs-Bedingungen wer-
den billigt gestellt und bei annehm-
barem Erlös der Verkauf sogleich
genehmigt.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit
Prädikats- und Vermögens-Zeug-
nissen versehen, werden eingeladen.

Liebelsberg, 7. März 1861.

Schultheißenamt.

Rau.

2)1. Zwerenberg. Langholz-Verkauf.

Am

Freitag, den 15. d. M.,

werden aus dem hiesigen Gemeinde-
wald Miß und Schielberg

370 Stämme Floßholz

im öffentlichen Aufstreich zum Ver-
kauf gebracht. Der Verkauf wird auf
dem Rathhaus, Vormittags 10 Uhr,
vorgenommen, wozu Käufer einge-
laden werden.

Den 5. März 1861.

Schultheiß

Hanselmann.

Außeramtliche Gegenstände.

2)2. Hirsau.

Heute Samstag Abend hält

Wegelsuppe

und ladet freundlich dazu ein

Schwizgäbele.

2)2. Calw.

Niederfranz.

Heute Samstag, den 9. März
d. J., feiert der Niederfranz im Thu-
diu m'schen Saale sein jährliches
Stiftungsfest mit Gesang und
Vornahme der üblichen Wahlen.

Zu wählen sind:

- 1) von **sämmtlichen Mitglie-
dern**: ein Gesellschaftsvorstand
und 10 Ausschussmitglieder;
- 2) von den **Sängern**: ein Ge-
sangsdirektor und Sängerkas-
ten.

Es ist zu wünschen, daß sich das
Interesse der Mitglieder für das Ge-
deihen des Vereins durch möglichst
zahlreiche Theilnahme an der Stif-
tungsfeier bekunden möge, und wer-
den daher sämmtliche Mitglieder mit
ihren Frauen und Töchtern dringend
eingeladen. Anfang der Feier präcis
7 Uhr. Der Ausschuss.

2)2. Gültlingen.

Keller-Badgestell-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat 3 Stück
Kellerbadgestelle je 16' lang, 5 1/2'
hoch im Mittel, die erst einige Mal
gebraucht worden, zu verkaufen.

J. G. Hummel.

Für die anerkannt gute Kirchheimer Bleiche

nehme ich wieder Tuch und Faden
an und kann schnelle und billige Be-
dienung zusichern.

3)2. Ferd. Georgii.

Außer einem Vorrath von acht
stählernen

Tyroler Waldsägen

und sonstigen Eisenwaaren, habe ich
eine Auswahl bester Sorte **Zim-
mer-Geschirr**, sowie stählerne und
eiserne **Maurer- und Zpfer-
Kellen**, eine Auswahl von **Fuchs-
schen Schneidmessern**, schöne
Werkzeugschachteln für fleißige
Knaben, welche ich, um damit aufzu-
räumen, zu den Fabrikpreisen erlasse.
Gottlob Mohr, Schlosser.

2)2. Calw.

Von den so beliebt gewordenen
**electro-chemisch versilberten
Tafelgeräthen** sind Muster zu
den Fabrikpreisen bei mir aufgelegt,
und Es- und Kaffeelöffel, so auch
von Neusilber, und Leuchter vorrä-
thig, und bitte um geneigte Aufträge
und Abnahme.

J. F. Desterlen.

2)2. Gültlingen.

Kleesamen.

Ich habe vom vorigen Jahr eine
größere Parthie zblättrigen Kleesa-
men von ganz schöner Qualität, den
ich namentlich simriweise auch an
Händler sehr billig abgeben kann.

J. G. Hummel.

Zu Confirmations-Geschenken
vassend, erlaube ich mir eine Aus-
wahl Portemonnais, Geldtäschchen,
Plüsch- und Ledertaschen zu billigem
Preis zu empfehlen.

G. Carle, Sattlerstr.

Zu vermietthen.

In dem ehemals Müller'schen
Hause in der Vorstadt habe ich die
obere Wohnung zu vermietthen, und
würde ich nach Umständen für die-
selbe weitere Einrichtungen treffen,
oder im untern Stock Raum dazu
geben.

J. Schumm.

Aechten peruanischen Guano
empfehlen
311.

Ferd. Georgii.

Calw.

Fahrniß = Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft
des verstorbenen Ulrich
Binder, gewesenen Fuhr-
manns hier wird nächsten

Mittwoch, den 13. März,
von Mittags 1 Uhr an,
eine Fahrniß-Versteigerung gegen
gleich baare Bezahlung abgehalten
und kommt vor:

Männskleider, welche größtentheils
alle noch neu sind, auch ein
alter tuchener Mantel, ein gutes
einschläfriges Unterbett, 2 Kam-
met sammt Ueberrück, 2 Chai-
sengeschnüre sammt Ueberrück,
verschiedene Ketten, 1 frisch-
geschliffener eiserner Schleifstein,
4 neue birkenne Schleiftröge,
1 neue Blaise und sonst noch
allerlei Fuhrgeschirr, 1 Wa-
gen, 1 Chaise zum Ein- und
Zweispännigfahren, 2 trachtige
Saisen und etwas Kleeheu.
Liebhaber werden eingeladen.

3)2. Pforzheim.

Lehrlinge und Lehrlingmädchen
werden unter sehr günstigen Bedin-
gungen aufgenommen in die Bijou-
teriefabrik von

Sm. Wanzentried.

Stuttgart.

**Die Modewaarenhandlung von Ch. Brodbeck und
Trauerwaarenhandlung von Krauß & Comp.**

haben ihre Musterkarten mit den neuesten Stoffen — namentlich sehr
billigen Firmustern per Elle von **12 Kr.** an ausgestattet — bei **W.
Guslin** in **Calw** zur gefälligen Ansicht aufgelegt, und empfehlen sich
angelegentlichst

Mein Hausantheil

in der Nonnengasse im Schuhmacher
Stickel'schen Hause im obern Stock,
bestehend in Stube, 2 Stubenkam-
mern, Küche, 2 Bühnenkammern,
Vordübne und dem ganzen Gerecht,
ist angekauft zu 480 fl. und kommt

Montag, den 11. März,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum ersten
Mal in Aufstreich.

Carl Gakenheimer.

Calw.

Felder = Verkauf.

Die dritte und letzte Aufstreichs-
Verhandlung über die Güter des
weiland Friedrich Bögele, Fuhr-
mann hier, findet am

Montag, den 18. März,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus statt.

Logis. Eine geordnete
Familie sucht bis

Georgii ein Logis. Näheres bei
Kaminfeger Eberhardt in der
Nonnengasse, 1 Treppe hoch. 211.

Amerika.
Gelder
von und nach Amerika besorgt
billigst
Ferdinand Georgii.

Magd = Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen
vom Land, das in den häuslichen
Geschäften nicht unerfahren ist, fin-
det sogleich oder bis Georgii mit
40 fl. Lohn einen Platz; wo? sagt
die Redaktion.

Teinach.

Magd = Gesuch.

Auf Georgii sucht eine Magd
Adelheid Epple.

Meine wieder neu angekommene
Tapetenkarte

halte ich bei Bedarf bestens empfoh-
len. Gottlieb Widmaier,
Sattler & Tapezier.

Auswanderern nach Amerika

empfehlen die Unterzeichnete seine Agentur Behufs Affords-Abschlüssen bestens.

Die nächsten Expeditionen finden statt:

über **Havre** am 20., 27. März und 12. April nach **New-York**,

über **Havre** am 20. März nach **New-Orleans**,

über **Bremen** am 2. und 16. jeden Monats nach **New-York** und **Baltimore**.

Die **Bremer Dampfboote** gehen nach **New-York** ab:

am 13. April, 11. Mai, 8 Juni, 6. Juli.

Die **Liverpooler Dampfboote** alle **Mittwoch** nach **New-York** direkt

„ **Donnerstag** nach **Portland-Quebec** mit
direktem Eisenbahnanschluß nach **New-York**, **Boston**,
Philadelphia etc.

Nähere Auskunft erteilt

Calw, den 7. März 1861.

Louis Dreiß.



Turn-Versammlung

nächsten Dienstag.

Zur Beachtung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von nächster Woche an statt wie seither Montags für die Zukunft je **Mittwochs** nach Reutlingen fahren und Samstags von dort zurückkehren werde.

Stets pünktlichste Beförderung der mir übertragenen Frachtgüter zusichernd, bittet um geneigtes Zutrauen
E. F. ig, Fuhrmann.

Sogleich oder bis Georgii ist ein **heizbares Zimmer**, mit oder ohne Möbel, zu vermieten; wo? sagt die Redaktion. 211.

Eine neue Sendung **feiner Weidenkörbe** hat erhalten und empfiehlt zur gefälligen Abnahme
212. J. F. Desterlen.

Bei der Unterzeichneten sind stets **feine Eiermudeln** zu haben, auch werden solche auf Bestellung gemacht.
Justine Lohholz, geb. Heldmaier.

Schönen frühen Säehaber hat zu verkaufen
Friedrich Pfommer's Ww.

Vorzüglich ausgetrocknete Schleiftröge und ebenso birkene Bretter zu Möbeln aller Art verkauft
Frohnmeier z. Kanne.

Auf einen Hof wird ein **tüchtiger und solider Ochsenknecht** gesucht gegen angemessenen Lohn
Näheres zu erfragen bei
Köfleswirth **Heinzmann** in Calw.

Unterhaltendes.

Ein Leyermann in Berlin.
Der **Goldsohn.**
Ein erfreuliches Familienereigniß hat eine Gesellschaft von vertrauten

Freunden um die Tafel des Banquiers Silber in Berlin vereinigt.

Der zweite der beiden Söhne dieses Herrn, welcher die Rechte mit gutem Erfolge studirt hatte, war in einem Lebensalter, wo mancher Andere noch nach dem Affessorposten seufzt, schon zum Rathe befördert worden, und diesem Ereignisse zu Ehren veranstaltete Herr Silber, der sich vom bescheidenen Kleinwaarenhändler allmählig zum bedeutenden Banquier emporgeschwungen hatte, ein Diner, welches neben lucullischen Genüssen dem Auge der Gäste auch jenen Luxus an echt silbernem Geschirre darbot, dessen Entfaltung eine Hauptaufgabe des Emporkömmlings ist, um seine vornehmen Gäste glauben zu machen, er sei es seit Kindesbeinen an nicht anders gewohnt gewesen.

Wir finden an der Tafel des splendiden Wirths Leute von Rang und Stand, sowie Koryphäen der Kunst und Wissenschaft, welche alle dem erhabenen Zwecke, der Verherrlichung seines Namens und Hauses, dienen.

Da sehen wir den Geheimrath Feder, den Gönner des jungen Silber, den Oberst von Sarras, die Frau Baronesse von Strauchfeld, den Dichter Schwül, welcher alle aufgehenden Sterne ansah, und gewissermaßen der Haus- und Hofpoet des Herrn Silber war, den Dr. Kras, einen gefürchteten Kritiker und geistreichen Feuilletonisten u. A. m.

Aber vergebens suchen wir den ältesten Sohn des Banquiers.

Während der Tafel lenkt man das Gespräch auch nicht ein Mal auf ihn, man gedenkt des Fernen nicht mit einem Worte, denn er ist für das Vaterberg — gestorben.

Wir werden ihn dem freundlichen Leser bald in einer ganz andern Umgebung zeigen — für jetzt übergehen wir ihn, wie er an diesem Festtage in dem Vaterhause übergangen wurde.

Eben ist die zweite Schüssel abgetragen, da schlägt Herr Schwül, der eine Weile sinnend dagesehen, mit dem Messer gegen das Glas, erhebt

sich und spricht, indem die steigende Begeisterung seine Stimme verstärkt:

„Meine verehrten Herren und Damen!

„Ein schönes Fest findet uns heute hier vereinigt. Der Sohn unseres allverehrten Herrn Silber ist, in Anerkennung seiner außergewöhnlichen Verdienste um den Staat, in einem noch jugendlichen Lebensalter zum Rathe befördert worden. Wir Alle theilen diese wohlverdiente Freude unseres hochverehrten Wirthes, und gönnen ihm die Freudenthräne, welche in seinem Vaterauge glänzt. Möge es denn der Vorsehung gefallen, daß der unge Rath vom gereiften Rathe bald zum Geheimen, der Geheime zum wirklich Geheimen Rathe befördert werde, so daß alle theuren Glieder des Silber'schen Hauses voll Bewunderung zu der schwindelnden Höhe empor schauen, in der dieser Rath mit gewaltigen Schwingen die Lüfte theilt. Der Rath Silber lebe hoch!“

Lebhaft klangen die Gläser, und Alle stimmten fröhlich in den dargebrachten Toast ein.

Der Rath Silber dankte dem Dichter durch einen Blick stolzer Freude, und der Banquier berechnete inmitten seiner Vaterfreude, wie viel er dem Poeten für diese reiche Schmeichelei in's Credit stellen werde, denn Schwül hatte gar manche Anleihe bei Herrn Silber ermöglicht.

(Fortf. folgt).

Nachtrag.

Logis-Gesuch.

Ein möblirtes Zimmer wird sogleich auf einige Monate zu miethen gesucht und nimmt Offerte entgegen die Redaktion.

Gottesdienste.

Sonntag, den 10. März.
Vor mittags (Predigt): Herr De- kan Heberle. — Kinderlehre mit den Töchtern 2. Classe. — Nachmittags (Bibelstunde): Herr Helfer Rieger.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

